

Deutsche Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC)

- Die erste Fachgesellschaft auf diesem Gebiet in Deutschland. Seit 1972. -

Brasilien: Trendsetter der Schönheitschirurgie

Land der Superlative: Die meisten Patienten, die meisten Ärzte, die strengste Ausbildung

Bauchstraffung, Facelift, Po-Vergrößerung – alle diese Methoden, den Körper schöner zu machen, haben den gleichen Ursprungsort: Brasilien. Dort entstehen seit 40 Jahren die meistens Trends der Ästhetischen Chirurgie. Brasilianer wie Prof. Ivo Pitanguy zählen zu den Vätern der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie. Und auch an den Zahlen lässt sich die Liebe der Brasilianer zur Schönheitschirurgie ablesen: Über 620.000 Plastische Operationen wurden im vergangenen Jahr dort durchgeführt. Für einen Brasilianer ist der Besuch beim Schönheitschirurgen nach eigenen Angaben so selbstverständlich wie ein Friseurbesuch; vorausgesetzt er kann ihn sich erlauben.

„Die Schönheitschirurgie in Brasilien ist ein Lebensgefühl. Zwischen Karneval, Samba und Strandleben spielt der Körper – vor allem bei Frauen – eine weitaus größere Rolle als in Deutschland“, sagt Dr. Hermann Solz, Plastischer Chirurg aus Mannheim. Der gebürtige Deutsch-Brasilianer hat einen Großteil seiner Ausbildung zum Plastischen Chirurgen in Brasilien absolviert. Er verfügt sowohl in Deutschland als auch in Brasilien über die Facharztanerkennung und die Weiterbildungsermächtigung für Plastische Chirurgie.

„Als medizinisches Fachgebiet hat die Ästhetisch-Plastische Chirurgie mit der lässigen Lebensart und dem feurigen Temperament der Brasilianer jedoch wenig zu tun. Im Gegenteil: Die brasilianische Ausbildung zum Plastischen Chirurgen gehört zu den besten und strengsten der Welt. Trotz des hohen medizinischen Qualitätsstandards gibt es in keinem anderen Land so viele Plastische Chirurgen wie in Brasilien“, sagt Dr. Hermann Solz. Auf 50.000 Einwohner – so die Statistik - kommt in Brasilien durchschnittlich ein Plastischer Chirurg; zum Vergleich: das ist annähernd die Zahl der Allgemeinmediziner, die in Deutschland ihren Patienten zur Verfügung stehen.

Die Brasilianische Gesellschaft für Plastische Chirurgie ist mit ihren derzeit 4.163 Mitgliedern die zweitgrößte Fachgesellschaft der Welt. Als Mitglied hat Dr. Hermann Solz vor 14 Tagen an dem Jahreskongress der Gesellschaft in Florianópolis/Brasilien teilgenommen. „Nicht nur die Plastischen Chirurgen, auch die Bundesärztekammer könnte von ihrem brasilianischen Pendant viel lernen“, sagt Dr. Hermann Solz. „Im vergangenen Jahr hat die brasilianische Aufsichtsbehörde viele Maßnahmen ergriffen, um Patienten aktiv vor Scharlatanen und selbsternannten Schönheitschirurgen zu schützen. Während in Deutschland z.B. immer noch jeder Arzt auch ohne Fachqualifikation Fettabsaugungen durchführen darf, dürfen diese Eingriffe in Brasilien laut Resolution der brasilianischen Bundesärztekammer inzwischen nur noch von Ärzten mit entsprechender chirurgischer Ausbildung durchgeführt werden.“

Weitere Informationen:

Deutsche Gesellschaft für
Ästhetisch-Plastische Chirurgie e.V. (DGÄPC)
Grundstr. 17
20257 Hamburg
Tel. +49 40 853 70 331
Fax. +49 40 853 70 332
E-Mail: Info@dgaepc.de
Internet: www.dgaepc.de

Pressekontakt:

med.-tv communications
grundstraße 17
20257 hamburg
katja hassler
tel: +49 40 401 888 14
fax: +49 40 401 888 15
e-mail: hassler@med-tv.de

Hinweis: Für den Inhalt der Presseinformation ist ausschließlich die angegebene Quelle verantwortlich. Presseinformationen stehen bei Angabe der Quelle für die öffentliche Publikation frei zur Verfügung. Über ein Belegexemplar bzw. einen Link-Hinweis bei Online-Veröffentlichungen an info@med-tv.de würden wir uns freuen.